

Rosa – Parks – Hauptschule - Ganztagschule –

Rosa – Parks – Hauptschule, Isernhagener Straße 33, 30161 Hannover

An das
Niedersächsische Kultusministerium
über die Stadt Hannover
auf dem Dienstweg
Schiffgraben 12
30171 Hannover

Telefon: 0511/ 168-45932
Sekretariat: 168-45922
Fax: 168-48965
Beratungszimmer: 168-41729
E – Mail:
HS-Rosa-Parks@Hannover-Stadt.de
Schulnummer: 40161

Antrag

zur Einrichtung einer Rosa-Parks-Haupt- und Realschule im teilweise offen geführten Ganztagschulbetrieb gem. §23 Abs.1 und Abs. 4 NSchG

Hiermit stellen wir den Antrag zur Einrichtung einer Haupt- und Realschule für die Jahrgänge 5 bis 10 zum **01.08.2009**.

Beide Schulformen sollen als teilweise offen geführte Ganztagschulen eingerichtet werden.

Für Schülerinnen und Schüler beider Schulformen soll die Teilnahme an drei Unterrichtsnachmittagen verpflichtend sein.

Der Realschulbetrieb beginnt aufsteigend mit dem 5. Schuljahrgang.

Eine schriftliche Darstellung unseres Ganztagschulkonzepts für beide Schulformen erfolgt auf der Basis des bereits genehmigten und seit drei Schuljahren praktizierten und weiterentwickelten Ganztagschulkonzepts.

Hannover, 24. September 2008

Brigitte Behrens, Rektorin

Inhaltsverzeichnis

1.0	Begründung des Antrags	S. 3
2.0	Ausgangssituation der Schule	S. 4
3.0	Gebäude, Raumsituation und Ausstattung der Schule	S. 4
4.0	Zügigkeit	
4.1	Zukünftige Zügigkeit in der Haupt- und Realschule	S. 5
5.0	Leitbild einer gemeinsamen Rosa-Parks-Haupt- und Realschule	S. 5
5.1	Kooperation zwischen Haupt- und Realschule	S. 5
5.2	Gemeinsame/gemeinschaftliche Ganztagsangebote für Schülerinnen und Schüler der Haupt- und Realschule	S. 6
6.0	Lehrendes und betreuendes Personal der Ganztagschule	S. 8
7.0	Ausstattung der Schule	S. 9
8.0	Bisherige Unterrichtsangebote und ihre Organisation	S.9
8.1	Projektorientiertes und fachübergreifendes Lernen im Zeitraum 2001 bis 2007	S. 9
9.0	<u>Zukünftige</u> Organisation des Ganztagschulbetriebes für HS und RS	S.13
9.1	Übersicht zum Verlauf einer Unterrichtswoche	
9.2	Teilnahme am Ganztagschulbetrieb	
9.3	Kosten durch Teilnahme am Ganztagschulbetrieb	

1.0 Begründung des Antrags

Zukünftige Entwicklung

Im Schuljahr 06/07 wie auch im laufenden Schuljahr 07/08 erfolgte die Bildung nur einer 5. Klasse.

Die Zahl der rückläufigen Schülerinnen und Schüler aus den Realschulen, führten im vergangenen Schuljahr zur Einrichtung zusätzlicher Klassen in den Jahrgängen 8 und 9. In diesem Schuljahr 07/08 verzeichnen wir im 9. Jahrgang eine Dreizügigkeit.

Die im Rahmen der Einrichtung der Ganztagschule zum Schuljahr 04/05 vorgenommenen Investitionen in Sanierung und Neubauten, das differenzierte schuleigene Curriculum mit abgestimmten Zielen und Inhalten, das auf die unterschiedlichsten Schülerpersönlichkeiten und ihre Bedürfnisse eingeht, ihre Lernausgangslage berücksichtigt, sich um Förderung bemüht und ein breites Spektrum von Maßnahmen bereit hält, das der Stärkung der beruflichen Orientierung und Ausbildungsfähigkeit sowie zum Erwerb der allgemeinen Studierfähigkeit dient, wollen wir mit diesem Angebot sichern und auf Dauer stabilisieren. Das erzielte Qualitätsprofil anlässlich der vom 17. – 20. April 2007 durchgeführten Inspektion, untermauert in ihrem guten bis sehr guten Ergebnis die an der Rosa-Parks-Schule geleistete Arbeit.

Die Einrichtung eines weiteren Bildungsganges am Standort der Rosa – Parks – Schule, das heißt die Einrichtung einer eigenständigen Haupt- und Realschule als Ganztagschule, baut auf vorhandenem personellem und strukturellem Potential auf und trägt zu einem attraktiven Schulstandort bei. Dieses Angebot kann dann auch eine Alternative für Eltern sein, deren Kinder keine Aufnahme in der benachbarten Integrierten Gesamtschule List finden.

2.0 Ausgangssituation der Schule

Die Rosa – Parks –Schule ist eine Hauptschule, die seit dem Schuljahr 04/05 als Ganztagschule geführt wird.

Die Schule umfasst die Jahrgänge 5 bis 10.

Zusätzlich führen wir zwei stark frequentierte Sprachlernklassen, deren Schülerinnen und Schüler nach dem Spracherwerb die ihrem Leistungsvermögen angemessene Schulform besuchen.

Sie liegt zentrumsnah im Stadtteil List - Vahrenwald und wird zur Zeit von 230 Schülerinnen und Schülern besucht.

Seit der Umwandlung in eine Ganztagschule hat sich der Einzugsbereich erweitert, so dass aus nahezu allen Stadtteilen Hannovers Schülerinnen und Schüler die RPHS besuchen. Die Schule liegt verkehrsgünstig und ist für Schülerinnen und Schüler, die auf öffentliche Verkehrsmittel angewiesen sind, gut erreichbar.

Im selben Stadtteil befindet sich eine weitere Hauptschule, eine Realschule und eine Integrierte Gesamtschule.

3.0 Gebäude, Raumsituation und Ausstattung der Schule

Die RPHS verfügt über einen zweigeschossigen Gebäudekomplex mit insgesamt 16 allgemeinen Unterrichtsräumen.

Teilbereiche der Schule sind im Rahmen der Umgestaltung zur Ganztagschule mit einem hohen erkennbaren Aufwand neu gestaltet beziehungsweise saniert worden.

Die drei begrünten Schulhöfe sind ausgestattet mit Sitzgelegenheiten und Spielgeräten, unter anderem mit einer Kletterwand, Fußball- und Hockeytoren.

Insbesondere für die jüngeren Schülerinnen und Schüler gibt es ein großes Klettergerüst.

Zwei Billardtische, Tischtennisplatten und Tischfußballspiele stehen in der Aula für die Pausenfreizeit zur Verfügung. Ebenfalls ein Freizeitraum mit Computerecke und mit einer kleinen Bibliothek.

Die Schule verfügt über eine Mensa mit Ausgabeküche und über ein selbst verwaltetes Schülercafe.

Zwei Beratungsräume dienen der sozialpädagogischen Arbeit. Es gibt einen kleinen Raum für die Streitschlichter und einen so genannten Trainingsraum. Das Trainingsraumprogramm bezieht sich auf Störungen im Unterricht. Es verfolgt kurzfristig das Ziel, die aktuelle Unterrichtsstörung zu beenden und einen ungestörten Ablauf des Unterrichts in der Klasse zu erreichen.

Die Schule verfügt über zwei Sporthallen, einen Chemie- und einen Physikraum, zwei Kunsträume, Werkraum, Textilraum und eine neu gebaute Lehrküche.

Für den Unterricht am und mit dem Computer stehen der Schule ein PC – Raum mit 15 Arbeitsplätzen, ein Internetcafe mit ebenfalls 15 Computern und 15 Notebooks zur Verfügung.

4.0 Zügigkeit

Nach Auflösung der OS und Aufgabe der Außenstelle der Werner – von – Siemens - Schule zum Ende des Schuljahres 05/06 ist die Rosa – Parks – Schule die alleinige Nutzerin der oben genannten Schulräume. Diese Situation ermöglicht die Bildung von drei Zügen pro Schuljahrgang.

4.1 Zukünftige Zügigkeit in der Haupt- und Realschule

Das bisherige Anmeldeverhalten der Eltern seit Auflösung der Orientierungsstufe zeigt deutlich Tendenzen, den empfohlenen Hauptschulbesuch auf Dauer zu umgehen. Als Folge verzeichnen wir eine große Zahl von Schülerzugängen in den Jahrgängen 7 bis 9. Für die 5. Klasse liegen uns für das Schuljahr 07/08 elf Anmeldungen vor. In den Klassen 7 bis meldeten sich 49 Schülerinnen und Schüler an. Die Belastungen für die Schülerinnen und Schüler in den betroffenen Klassen bezüglich ihrer gezielten Förderung sind sehr groß, da der pädagogische Einsatz unsererseits mindestens ein halbes Schuljahr lang mit besonderem Augenmerk den Schulformwechslern gilt. Nur so kann für diese Gruppe der Kinder und Jugendlichen eine Integration in unsere Schule gelingen und ein möglicher Abschluss erzielt werden.

Ängste vor der Hauptschule, Versagensängste, Frustrationen bei Schülern und ihren Eltern könnten mit ihren oft gravierenden Folgen vermieden werden, wenn Haupt- und Realschülerinnen und – Schüler in einem gemeinsamen Gebäude und auch phasenweise gemeinsam lernen könnten.

Folgende Klassenzügigkeit ist in diesem Zusammenhang möglich:

Geplante Züge in der HS: 1

Geplante Züge in der RS: 2

5.0 Kooperationen zwischen Hauptschule und Realschule

Die zurückliegende dreijährige Arbeit und unsere Erfahrungen auf der Grundlage eines Ganztagsschulbetriebes in den Jahrgängen 5 bis 10, lassen ausschließlich ein gemeinsam betriebenes Angebot für alle Schülerinnen und Schüler einer zukünftigen Haupt- und Realschule zu.

5.1 Gemeinsame/Gemeinschaftliche Ganztagsangebote für Schülerinnen und Schüler der Haupt- und Realschule

Das gemeinsame Schulleben, das gemeinsame Erleben, das gemeinsame Miteinander, das gemeinsame Lernen muss in einem kooperativ geführten System Priorität haben. Nicht nur die Integration von Kindern und Jugendlichen unterschiedlicher Nationalitäten darf Ziel des Erziehungsauftrags sein. Vielmehr rücken nun auch die unterschiedlichen Begabungen, Interessen, auch das Anderssein der Schülerinnen und Schüler untereinander ins Blickfeld. Es gilt Verständnis und Toleranz in der gemeinsamen Begegnung mit den „anderen“ zu wecken und zu fördern.

Gemeinsame Angebote und Organisationsstruktur

- Arbeitsgemeinschaften, die auf den Sport- und Freizeitbereich abzielen
- Arbeitsgemeinschaften in Englisch, Französisch (derzeitiges Angebot), Polnisch (derzeitiges Angebot), Russisch (derzeitiges Angebot) und Türkisch
- Projekte zur Entwicklung verantwortungsbewusstem Handeln im AG - Bereich wie Streitschlichtern, Patenschaften, Sponsorenläufen
- Wahlpflichtkurse im Jahrgang 9 und 10
- Mitwirkung bei Schulpartnerschaften
- Wettbewerbe im AG – Bereich
- Maßnahmen zur beruflichen Vorbereitung
- Hausaufgaben- und Nachhilfeunterricht
- Förderkurse
- Schulfeste
- Maßnahmen zur Gewaltprävention
- Einsatz des Sozialpädagogen
- Trainingsraumprogramm
- Klassenfahrten
- Nutzung aller Freizeitbereiche
- Nutzung der Fachräume
- Gemeinsam genutztes Lehrerzimmer
- Gemeinsame Verwaltung

5.2 Leitbild einer gemeinsamen Rosa – Parks – Haupt- und Realschule

Gemeinsam
lernen und sich entwickeln

Persönlich

- . Beratung und Förderung
- . Persönlichkeitsentwicklung und Sozialkompetenz

- Persönlich

Wir beraten und fördern Schülerinnen und Schüler beim Auftreten fachlicher Defizite sowie Unterforderung in den Kernfächern.

Wir stärken die Persönlichkeit und entwickeln die Sozialkompetenz unserer Schülerinnen und Schüler.

- Professionell

Ziel der Unterrichtsentwicklung an unserer Schule ist die Befähigung der Schülerinnen und Schüler zum eigenverantwortlichen Arbeiten und Lernen.

Die Unterrichtsentwicklung und somit die Lernprozesse der Schülerinnen und Schüler werden durch das Schulmanagement unterstützt.

Wir entwickeln und reflektieren unsere Qualitätsstandards.

- Praxisnah

Wir unterstützen unsere Schülerinnen und Schüler bei der Berufsorientierung.

Wir kooperieren mit außerschulischen Partnern.

Wir arbeiten handlungsorientiert im Unterricht und im außerschulischen Bereich.

6.0 Lehrendes und betreuendes Personal der Ganztagschule

Die schulische Arbeit wird im Rahmen der Ganztagschule zur Zeit von 20 Lehrerinnen und Lehrern geleistet und zusätzlich von 10 freien Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, von 4 Sozialpädagogen und 3 Personen, die auf der 1 – Euro – Basis tätig sind, unterstützt und ergänzt.

7.0 Ausstattung der Schule

Allgemeine

Unterrichtsräume (Aur): 16 Aur

Fachräume:

Computerraum
Internetcafe
Chemie- und Vorbereitungsraum
2 Kunsträume
Lehrküche
Musikpavillon
Physik- und 2 Vorbereitungsräume
Trainingsraum (Aur)
2 Sporthallen
Textilraum
Werkraum

Räume für Freizeit und Schulleben:

Aula
Freizeitraum
Internetcafe
Mensa und Ausgabeküche
Schülerbistro
Streitschlichterraum

Schulhöfe:

Großer Hof mit Spiel- und Sportgeräten, offenes
Klassenzimmer, Sitzgelegenheiten
Innenhof mit Grill und Tischtennisplatten,
Sitzgelegenheiten
Rasenhof mit Spielgerät und Fußballtore

8.0 Bisherige Unterrichtsangebote und ihre Organisation

8.1 Projektorientiertes und fachübergreifendes Lernen im Zeitraum 2001 bis 2007

Überblick über Angebote, Projekte und durchgeführte Maßnahmen im Rahmen unseres Schulprogramms und bereits bestehende Kooperationen.

- Übergang Schule Beruf/Vorbereitung auf das Berufsleben
- Sprachliche Integration
- Präventionserziehung / Psychosoziale Erziehung
- Projekte im Bereich Bewegung, Sport
- Projekte im Bereich Musik, Tanz, Bewegung
- Feste und Feiern

Übergang Schule Beruf/Vorbereitung auf das Berufsleben

Maßnahme	Jahrgang	U-Fach	Partner
Sozialpraktikum	8		Altenheime u. Kindergärten
HS-BBS-Verbund/Berufschultag)	9		Berufsschulen
Besuch des BIZ	8		Arbeitsamt
2-wöchiges Betriebspraktikum	9		Betriebe, Pro Beruf
Hospitation in BBS			BBS 12
Berufsberatung	9/10		Arbeitsamt, Pro Beruf
Betriebserkundungen	7-10		Betriebe
Besuch von Workshops u. Ausbildungsmärkten			
Eltern- u. Schülerinformationsabend	9/10		Pro Beruf/Arbeitsamt
Erwerb des PC-Führerscheins	7	AW	
U-Programm: Arbeit am PC	7-10	AW, TE	
Angebot eines Pausenfrühstücks		HW	
Elternsprechtag mit Berufsberatung			Arbeitsamt
Wöchentlicher Berufsschultag in den Bereichen Holz, Metall, Form und Farbe	8		BBS 6
Schulverweigererprojekt "Glashütte"	7-9		AWO
Bewerbungstraining	9 / 10	AW, DE	Pro Beruf
Zukunftstag	5-10		
Berufsparcour	8-10	AW	
Geodreiecketui	7	MA	Kartonagenfabrik Hannover
Betriebsentdeckertag	9/10	AW	
Wöchentlicher Praxistag	8	AW	BBS 6
Lehrstellenmagazin	9	AW	

Sprachliche Integration

Maßnahme	Jahrgang	U-Fach	Partner
2 Sprachlernklassen f. zugewanderte Schülerinnen u. Schüler	5-9 (S1 u. S2)	DE, MA, GSW, SP	Universität Hannover, Fachbereich Erziehungswissenschaft en, Deutsch als Zweit- und Fremdsprache
Nachhilfeunterricht für Schüler und Schülerinnen mit Migrationshintergrund	5-9	Alle Fächer	Pro Beruf
Sprachlicher Integrationskurs	9-10	Deutsch	Pro Beruf
Englischanfängsunter.			
Herkunftssprachl. Unterricht Polnisch/Russisch	AG		

Präventionserziehung/Psychosoziale Erziehung

Maßnahme	Jahrgang	U-Fach	Partner
Streitschlichter- ausbildung	8-9		
Streitschlichternetz			
Schuldnerberatung	10	AW	Verbraucherzentrale, Verein Schuldnerhilfe e.V. Essen, Diakonisches Werk
Beratung über Jugendkriminalität	5-10		Kontaktpolizist, Jugendgerichtshilfe
UE "Sucht"	7-10		Drobs
Einzelfallberatung mit problematischen Jugendlichen	7-10		KSD, Pro Beruf, Jugend- und Familienhilfe BAF e.V., Gesundheitsamt Frau Dr. Schintz, Schulpsychol.-Bez.-Reg., Schulpsychologischer Dienst
Hausbesuche durch Klassenlehrkräfte und/oder Sozialpädagogen			
Projekt "Ich und Du"	8	BI	Gesundheitsamt Frau Dr. Schintz, Drobs, Jugendzentrum Lister Turm
Sozialtraining	5-7		SDJ, Die Falken FZH Vahrenwald
Patenklassen	5-10		
"für Demokratie Courage	8	WN	DGB

zeigen"			
Zukunftswerkstatt - Lebensplanung	6/7		FZH Vahrenwald

Projekte im Bereich Bewegung, Sport

Maßnahme	Jahrgang	U-Fach	Partner
Erlebnis- u. bewegungspädagogische Projekte: Klettern, Kanu fahren, Bogenschießen, Tanzen, Kampfsport, Fan Projekt, Mittelalterprojekt	5-10	SP, Klassenr eisen, Projekt- tage	Jugendzentrum Lister Turm, Spielplatz Wakitu, Kampfsportschule Kenpokan, Tanzschule: Bothe, Move and Style
Jugend trainiert für Olympia (Handball)	8		
Soccercup (Fußball)	8/9	SP	Sparkassenverband u.a.
Schulmeisterschaften / Rosenmontag	5-10	SP	
Bundesjugendspiele	5-10	SP	
Weltkindertag: Sponsorenlauf	5-10	SP	

Projekte im Bereich Musik, Tanz, Bewegung

Maßnahme	Jahrgang	U-Fach	Partner
Theaterprojekt "Big Family"	7	DE	FZH Vahrenwald
Mitwirkung im Projekt "HS in Bewegung"	7-9		Kulturamt
Gospel Kids	S1, 5-10	MU	
Theaterstück: Rosa Parks	8		Schauspielhaus Hannover
AG: Schulchor	5-10	MU	

Feiern und Feste

Maßnahme	Jahrgang	U-Fach	Partner
Einschulungsfeier	6/7	MU DE	
Weihnachtsbasar, Tombola			Elternschaft
Adventliche Aulastunde			
Rosenmontagsfete			
Entlassungsfeier	8,9		
Schulfest im Rahmen einer Projektwoche	5-10		

9.0 Zukünftige Organisation des Ganztagschulbetriebes für Haupt- und Realschule

9.1 Übersicht zum Verlauf einer Unterrichtswoche

8.00 bis 13.25	Regulärer Unterricht durch Lehrkräfte		
13.25 bis 14.15	Mittagspause		
	Warmes Mittagessen	Angebote zur Freizeitgestaltung	
	Betreuung der Schülerinnen und Schüler durch pädagogische Mitarbeiter, geeignetes Hilfspersonal, ggf. Eltern und Schülerinnen und Schüler		
14.15 bis 15.45	Gewählte Angebote (Ag'en) und Unterricht		

Erklärung zum Verlauf einer Unterrichtswoche

- Nachmittagsangebote können von allen Schülerinnen und Schülern genutzt werden.
 - Die Betreuung wird gewährleistet durch Lehrkräfte, pädagogische Mitarbeiter, Honorarkräfte, Übungsleiter, sowie geeignetes Personal.
 - Nachmittagsunterricht ist für Schülerinnen und Schüler im Ganztagsangebot verbindlich: Förderunterricht, Arbeits- und Übungsstunden, Verfügungsstunden, Hausaufgabenhilfe, Wahlpflichtkurse, ggf. auch Fachunterricht. Diese Stunden werden durch Lehrerinnen und Lehrer erteilt.
- An einer Weiterentwicklung des rhythmisierten Wochenplanes wird zur Zeit gearbeitet.

9.2 Teilnahme am Ganztagschulbetrieb

- Für alle Schülerinnen und Schüler **beider Schulformen** ist die Teilnahme an **drei Nachmittagen** verpflichtend.
- Die Teilnahme an den Arbeitsgemeinschaften und Fördermaßnahmen am Nachmittag ist freiwillig und nach Anmeldung verpflichtend für ein Schulhalbjahr.

9.3 Kosten durch Teilnahme am Ganztagsunterricht

- Die Teilnahme an allen Angeboten ist kostenlos.
- Sofern in bestimmten Arbeitsgemeinschaften oder Projektgruppen Kosten entstehen sollten, wird dies bei der Ausschreibung mitgeteilt.
- Kosten für eine Schülerbeförderung werden im üblichen Rahmen übernommen.
- Ein Mittagessen kostet 2,50 €.

Hannover, 07. September 2007